

Protokoll der Sitzung des JHA vom 18.06.2020

Zeit: 17:15 – 19:15 Uhr

Ort: Lidice-Haus

Teilnehmer/-innen und Gäste:
s. Anwesenheitsliste

Vorsitz: Frau Hüsken
Protokoll: Herr Grönert

Bremen, den 01. Juli 2020

TOP 01: Genehmigung der Tagesordnung

Auf Antrag von Herrn Edwards wird die Debatte zu TOP 5 vorgezogen, da Herr Vroom vom Landessportbund als Gast anwesend ist. Die aktualisierte Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 02: Anregungen und Wünsche junger Menschen - Aktuelles

-

TOP 03: Genehmigung der Ergebnissicherung aus Mai 2020

Die Ergebnissicherung wird genehmigt.

Zur September-Sitzung sollen VertreterInnen der Hood Training gGmbH eingeladen werden, um die im Rahmen der Anerkennung zum Jugendhilfeträger aufgetretenen Fragen besprechen zu können.

TOP 04: Interessenbekundungsverfahren – Weitere Umsetzungsempfehlungen

Herr Jablonski führt in die Vorlage ein.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau Ahrens

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 05: Strukturelle und qualitative Stärkung der Kinder- und Jugendförderung durch überregionale Angebote

Herr Lenhart führt in die Tischvorlage ein. Die Änderungen der Tischvorlage im Vergleich zur versandten Vorlage betreffen insbesondere das Antrags- und Bewilligungsverfahren und nicht die Inhalte der Vorlage. Die Mittelvergabe solle nun durch den Jugendhilfeausschuss als verantwortliches Entscheidungsgremium wahrgenommen werden. Die Verwaltung erarbeite zunächst einen Vorschlag zur Mittelverteilung, dieser werde dann in der AG 78 Kinder- und Jugendförderung bewertet und im Anschluss dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.

Bezüglich der Richtlinienänderung gäbe es nun eine Klarstellung, dass Kinder explizit auch als Zielgruppe aufgenommen sind und dass auch bei der sozialen Gruppenarbeit entsprechende Ausnahmen möglich sind.

Die Förderkriterien seien in der entsprechenden Arbeitsgruppe im Konsens entwickelt worden. Ziel sei die Fertigstellung vor dem Haushaltsbeschluss gewesen, um nach diesem direkt handlungsfähig zu sein. Hauptziel sei es, zusätzliche Angebote mit zusätzlichen Mittel auszustatten, wobei die überregionale Ausrichtung der Angebote im Fokus stehe.

Herr Vroom vom Landessportbund führt auf Nachfrage von Frau Hüsken aus, dass der LSB anbietet, als Netzwerk- und Kooperationspartner hinzugezogen zu werden. Er sehe eine Chance der Überleitung von Kindern und Jugendlichen in den organisierten Sport.

Auf Nachfrage von Frau Ahrens führt Herr Lenhart aus, dass Träger, die noch von dem alten Zentralitätsbonus profitieren, ebenfalls Anträge auf Zuwendungen stellen können. Allerdings werde der Erhalt des Zentralitätsbonus gegebenenfalls in die Erarbeitung des Verteilungsvorschlags einfließen.

Herr Barde und Herr Goldschmidt bedanken sich für den Erarbeitungsprozess und machen deutlich, dass LAG und BJR die Vorlage unterstützen.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Herr Tuncel, Frau Ahrens, Herr Barde, Herr Goldschmidt, Herr Edwards, Frau Hüsken, Frau Görgü-Philipps, Herr Schmitt, Frau Frank

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage und die Anlagen zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss stimmt den Kriterien zur Förderung überregionaler Angebote in der Kinder- und Jugendförderung zu.
3. Der Jugendhilfeausschuss stimmt den Anpassungen der Richtlinien für die Förderung stadtteilbezogener Kinder- und Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen zu.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

Frau Hüsken merkt an, dass zur erstmaligen Mittelvergabe nach dem Haushaltsbeschluss wahrscheinlich eine Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses notwendig sei. Favorisiert für einen solchen Termin werde derzeit der 23.07.2020, gegebenenfalls müsse aber auf den 30.07.2020 ausgewichen werden. Die entsprechenden Klärungen werden kurzfristig erfolgen.

TOP 06: Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII für die Stadtgemeinde Bremen „Kinderräume GbR“

Frau Frank führt in die Vorlage ein. Es handele sich um einen Träger der Kindertagesförderung. Anerkennungen als Träger der freien Jugendhilfe würden insgesamt durch SJIS bearbeitet (Eilvernehmen der Häuser). Auf Nachfragen führt Frau Frank aus, dass die steuerrechtliche Gemeinnützigkeit nicht mit der in §75 SGB VIII gemeinten gemeinwohlorientierten Ausrichtung gleichgesetzt werden dürfe. Nach ihrer Einschätzung könne dem Träger eine Anerkennung nicht verwehrt werden. Sie fügt an, dass aus der Anerkennung nicht zwingend auch eine Finanzierung folgt.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Herr Schmitt, Herr Jablonski, Herr Goldschmidt, Herr Barde, Frau Ahrens

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen beschließt, „Kinderräume GbR“ als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII für die Stadtgemeinde Bremen anzuerkennen.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 1

TOP 07: Kita-Sozialindex

Frau Pauluhn führt in die Vorlage ein.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau Ahrens, Herr Jablonski

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

TOP 08: Leitlinie zur vorläufigen Inobhutnahme gemäß § 42a SGB VIII

Frau Frank führt in die Vorlage ein. Frau Frank und Herr Diener werden eine Verwaltungsanweisung erstellen, die die Umsetzung der Rahmenseetzungen der Leitlinie im Jugendamt Bremen sicherstellt.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss begrüßt, dass die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport eine Leitlinie zur vorläufigen Inobhutnahme durch die örtlichen Träger der Jugendhilfe im Land Bremen herausgibt.

Der Jugendhilfeausschuss geht davon aus, dass das Amt für Soziale Dienste als Jugendamt der Stadtgemeinde Bremen nach der vom Landesjugendhilfeausschuss beschlossenen Leitlinie verfährt, und bittet die Verwaltung, entsprechende Verfahrensanweisungen zu erstellen.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 09: Leitung des Geschäftsbereichs der Senatorin für Kinder und Bildung im Jugendamt der Stadtgemeinde Bremen

Herr Jablonski führt in die Vorlage ein.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss begrüßt den Einsatz von Frau Sylvia Gerking als Leitung des Geschäftsbereichs der Senatorin für Kinder und Bildung im Jugendamt der Freien Hansestadt Bremen.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 10: Berichte der Verwaltung

Wöchentlicher Lagebericht SJIS Corona

Frau Frank führt in die Vorlage ein. Inzwischen gebe es bereits einen neuen Bericht. Künftig erfolge 14-tägig eine Aktualisierung.

Es stehe noch eine Rückmeldung des Gesundheitsressorts zur Handlungsempfehlung zur Öffnung der offenen Angebote aus (Jugendfreizeitheime, Häuser der Familie, Mütterzentren, etc.) aus. Zudem sei noch in Klärung, wie im Rahmen der frühen Hilfen zukünftig Hausbesuche durchgeführt werden können.

Auch bestünden Unklarheiten zum Thema der Ferienprogramme, insbesondere zu Fahrten und Ausreisen. Großes Problem seien die vielen verschiedenen Regelungen in den unterschiedlichen Bundesländern. Die Situation sei derzeit sehr unbefriedigend, junge Menschen müssten häufig in Bremen bleiben.

Herr Barde fügt an, dass er Ferienprogramme als notwendig erachtet. Die Träger der LAG würden versuchen, 5-Tages-Programme zu organisieren. Mitunter seien die Programmmittel hierfür knapp. Frau Ahrens teilt mit, dass nach ihrer Einschätzung der Corona-Sonderfont auch zur Unterstützung in diesem Bereich genutzt werden müsse.

Herr Goldschmidt ergänzt, dass nach seiner Einschätzung die Jugend und Jugendliche in der öffentlichen Diskussion rund um Corona bisher kaum eine Rolle gespielt hätten. Die Jugendverbände hätten für die Sommerferien keine Planungssicherheit.

Frau Krümpfer begrüßt, dass die Träger ein großes Interesse haben, Angebote in den Ferien vorzuhalten. Es müsse geprüft werden, inwieweit zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden könnten. Herr Tuncel fügt an, dass nach seiner Einschätzung gute Chancen beständen, dass durch einen entsprechenden Antrag von Soziales beim Bremen-Fonds zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden können.

Frau Frank sagt zu, dass ermöglicht wird, was ermöglicht werden kann. Ihr Fachreferat habe sich auch sehr dafür stark gemacht, dass die Interessen von Jugendlichen im öffentlichen Diskurs präsenter werden.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Herr Barde, Frau Ahrens, Herr Goldschmidt, Frau Krümpfer, Herr Tuncel, Herr Jablonski, Herr Diener

Beschluss:

Kenntnisnahme.

Bericht: Sachstand Benennung Mitglieder AGs nach §78 SGB VIII

Frau Frank führt in die Vorlage ein.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Benennung der Mitglieder für die Arbeitsgemeinschaft „Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen für Kinder und Jugendliche“ zur Kenntnis.

TOP 11: Verschiedenes

-

für das Protokoll:

Timon Grönert